

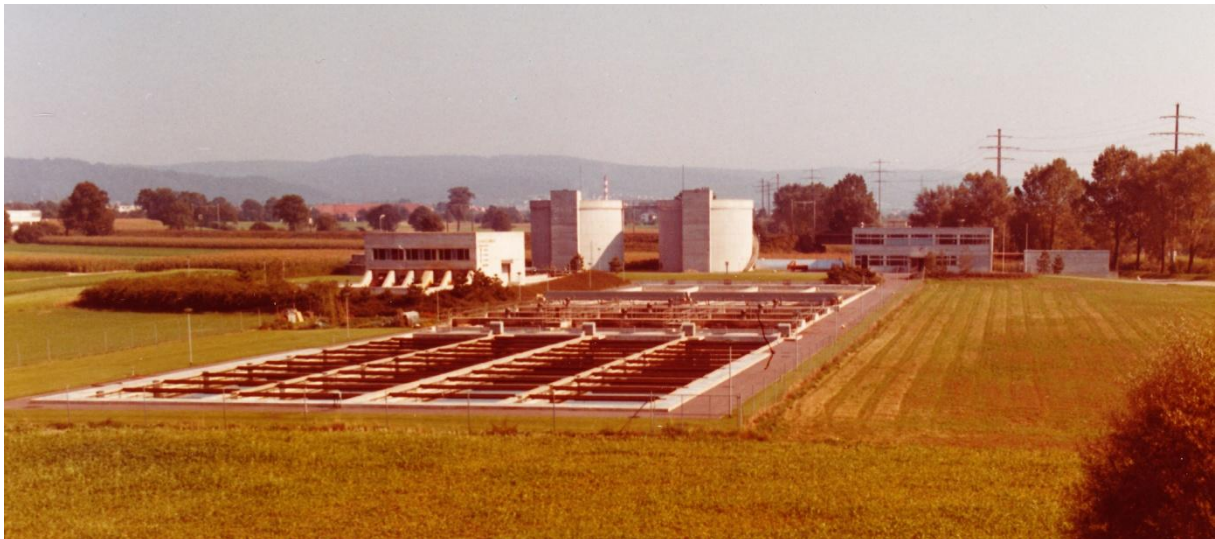
Rückblick auf das Jahr 1972

Zu Beginn des Jahres 1972 wurden noch die letzten Montagearbeiten an verschiedenen Anlageteilen vorgenommen. Anschliessend wurde die Anlage mit Sauberwasser geflutet, letzte Dichtheitsproben vorgenommen, sämtliche Motoren und Steuerungen ausprobiert und die Überlaufkanten und Schieber richtig eingestellt. Die letzten Arbeitsvergaben wie die Umgebungsgestaltung, die Anschaffung eines Betriebsfahrzeuges und verschiedene Einrichtungsgegenstände betrafen nur noch Bereiche, welche nicht Voraussetzung für die technische Inbetriebnahme vom 15. März 1972 waren.

Mit einer Verspätung von sechs Monaten gegenüber dem ursprünglichen Bauprogramm konnte die Kläranlage am 15. März 1972 in Betrieb genommen werden. Schlechte Witterungsverhältnisse, Hochwasser und längere Winterpausen als vorgesehen waren die Ursachen für die Verspätung.

Am 27./28. Mai 1972 wurde das Bauwerk offiziell eingeweiht. Mehrere hundert Einwohnerinnen und Einwohner der drei Verbandsgemeinden benutzten die Gelegenheit der offenen Tür, um das 11-Millionen-Gemeinschaftsbauwerk zu besichtigen.

Nebst der mechanischen und technischen Wartung der Anlage, wofür drei hauptamtliche Klärwärter angestellt wurden, musste ein leistungsfähiges Labor jederzeit in der Lage sein, über den Stand der Biologie in den Belüftungsbecken und im Faulraum oder über die Beschaffenheit des Abwassers im Zu- und Auslauf Auskunft geben zu können. Im Herbst 1972 wurde daher eine Laborantin mit einem 80-%-Pensum angestellt, welche bereits Kenntnisse im Abwasserchemielabor der Kläranlage der Stadt Zürich erworben hat.



So präsentierte sich die Kläranlage nach Beendigung der Umgebungsgestaltung.

Kaum war die Anlage in Betrieb genommen, hatte sich der Abwasserverband mit dem Abwassertechnischen Anschluss der Gemeinde Vordemwald zu befassen. Dieser wurde einstimmig beschlossen. Für die Berechnung der Einkaufssumme wurde ein Trockenwetteranfall von zusätzlichen 20 Liter/sec. zu Grunde gelegt, was ein Anteil an den Bauprojektkosten von 450'000 Franken ergab.